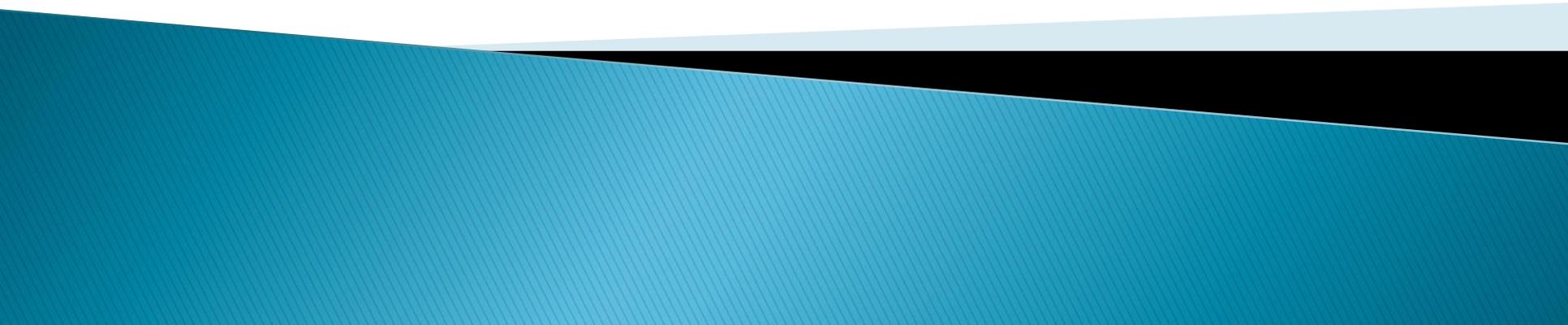


SPRECHEN

Lernen und Überprüfen

Herausforderungen und Fragen



Übersicht

1. Sprechen warum? – Warum nicht?!
 2. Anforderungen
 3. Konsequenzen
 4. Überprüfung
- 

Warum? – Warum nicht?!

- ▶ Sprechkompetenz spielt eine immer größere Rolle in einer globalen Welt
 - ▶ 80–90% jeglicher Kommunikation ist gesprochene Kommunikation
- 

Anforderungen

Schüler müssen lernen,

ihre kommunikativen Kompetenzen in unterschiedlichen Sprechsituationen zielführend und effektiv einzusetzen, um

- bestimmte **Sprechabsichten** zu realisieren
- bestimmte **Sprechhandlungen** auszuführen

Anforderungen

Sprechabsichten:

- berichten
 - beschreiben
 - erzählen
 - erklären
 - rechtfertigen
 - überzeugen
 - ...
- 

Konsequenzen

Kompetenz Sprechen muss geübt werden, indem

- Sprachbewusstheit erworben und angemessen erweitert wird
- Redemittel bereitgestellt werden
- angemessene Übungsformen (Erhöhung der Redezeit, Trainieren von Sprechhandlungen) eingesetzt werden

Konsequenzen

Kompetenz Sprechen muss in Sprechprüfungen überprüft werden, um

- der Bedeutung dieser Kompetenz Rechnung zu tragen
 - die Progression des sprachlich–diskursiven Könnens zu gewährleisten
 - den Stellenwert im Unterricht zu erhöhen
- 

Konsequenzen für den Unterricht

Die Schüler lernen

- zusammenhängend und verständlich zu sprechen
 - eigene Positionen sprachlich und inhaltlich angemessen zu versprachlichen
 - Problemlösestrategien zu entwickeln
 - Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
 - soziale Kompetenzen
- 

Konsequenzen für den Unterricht

- ▶ Übung an Hand der Formate (Interview, Monolog, Dialog)
- ▶ Abbau von Angst durch Toleranz und Geduld, Fehler gehören zum Lernprozess

Argumente für die Sprechprüfung (1)

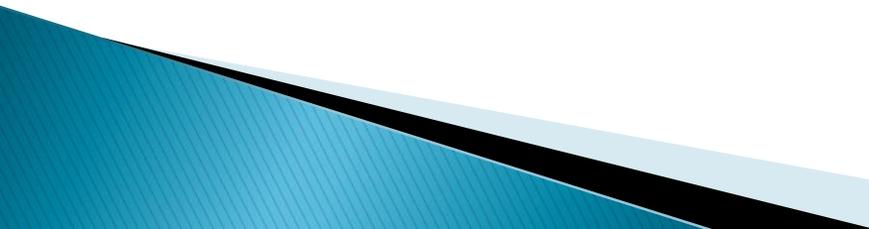
- ▶ Valide und erprobte Formate
 - ▶ Abbildung einer größtmöglichen Zahl von Sprechakten
 - ▶ Vorbereitung auf die außerschulische Lebensrealität
 - ▶ Anbindung an Unterricht durch sprachliche und inhaltliche Vorbereitung
- 

Argumente für die Sprechprüfung (2)

Die Progression der Sprechprüfung innerhalb der SEK I und von Sek I zu Sek II erfolgt über komplexere Erwartungen an die

- sprachliche und diskursive Leistung
- interkulturell-kommunikativ angemessene Sprech- und Diskursfähigkeit (aufbauend auf zunehmender Sprachbewusstheit)

und durch abstrakter und komplexer werdende Themen.



Argumente für die Sprechprüfung (3)

Themen

- geeignetes (Bild-)Material als Sprech Anlass
⇒ vielschichtige Behandlung der Themen auf angemessenem sprachlichen Niveau (evocative pictures)

Argumente für die Sprechprüfung (4)

Erwartungshorizont

- keine konkreten, abzuhakenden Punkte
- komplexe und ggf. abstrakte Diskussion des Materials

Argumente für die Sprechprüfung (5)

Bewertungskriterien

- Umgang mit der Bewertungsskala erfordert sorgfältige Vorbereitung und Übung
 - Prüfer und Protokollant sind offen und lassen unterschiedliche Redebeiträge zu
- 

Überprüfung Sprechen

Per Erlass ist festgelegt, dass die Prüfung

- ▶ einem stark formalisierten Ablauf folgt
 - ▶ aus drei Teilen besteht,
die den typischen Gesprächssituationen Interview, Monolog, Dialog entsprechen
 - ▶ i.d.R. als Zweierprüfung durchgeführt wird
 - ▶ von zwei Lehrkräften (Prüfer und Protokollant) bewertet wird
- 

Überprüfung Sprechen

Dauer der Prüfung

Niveaustufe	Dauer: zwei Prüflinge	Dauer: drei Prüflinge
B2/B2+/C1	max. 20 Min.	max. 30 Min.
B1/B1+	max. 15/16 Min	entsprechend anpassen
A2/A2+	max. 12/13 Min	entsprechend anpassen
A1	max. 8/10 Min	entsprechend anpassen